

# Nordkap 8000

## Einmal Nordkap und zurück

**Urlaubszeit ist bekanntlich die schönste Zeit. Doch an Easygoing war für vier Jungs aus Süddeutschland nicht zu denken. Statt Abschalten hieß es Hochschalten: Gebrauchte Superbikes trieben sie bis zum Nordkap hinauf.**

Auf klassischen Urlaub am Strand hatten Basti, Jens, Werner und Patrick keine Lust. Stattdessen wollten die vier Benzin-Junkies aus dem Großraum Stuttgart vor allem eins: Motorradfahren. Urlaub ist nun mal Definitionssache. Ihr Ziel? Das Nordkap, die nördlichste Spitze Europas. Sie waren außerdem felsenfest davon überzeugt, dass einzig und allein Maschinen aus der goldenen Ära der Superbikes die richtige Wahl für ihr Vorhaben sein konnten. Kurzerhand kauften sie eine alte Suzuki GSX-R 750, eine

Honda CB 900 RR Fireblade, eine Yamaha FZ 750 sowie eine Aprilia RSV Mille. Damit war die Sache beschlossen. „Wir fahren ans Nordkap und bremsen erst, wenn Gott uns ein Zeichen gibt“, erinnert sich Patrick grinsend an ihr Motto.

Nach ein paar familiären Umarmungen führte die Route zunächst durch Deutschland Richtung Norden. Da abgesehen von Jens niemand Probefahrten mit den gebrauchten Bikes absolviert hatte, galten die ersten 800 km bis an die Ostsee als Feuerprobe. >

↓ Auftakt auf der A81 bei Stuttgart.  
→ Die Atlantikstraße (norwegisch Atlanterhavsveien) verbindet die Dörfer Vevang und Kårvåg.

